

# Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schwarzzenberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzzenberg und Wildensfeld.

Redaction, Verlag und Druck von E. R. Schürer in Schneeberg.

Nr. 299.

Freitag, den 24. December.

1886.

## Erlass,

### die Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle betr.

Die Militärpflichtigen in den Aushebungsbezirken Schwarzzenberg und Schneeberg werden hierdurch aufgefordert, sich gemäß § 23 der deutschen Wehrordnung vom 28. September 1875 innerhalb der Zeit

vom 15. Januar bis zum 1. Februar 1887

zur Aufnahme in die Rekrutierungs-Stammrolle anzumelden. Die Anmeldung hat bei der Ortsbehörde desjenigen Orts zu erfolgen, an welchem der Militärpflichtige seinen dauernden Aufenthalt, oder in Ermangelung eines solchen seinen Wohnort hat.

Bei der Anmeldung ist von den im Jahre 1867 geborenen Militärpflichtigen, wenn deren Anmeldung nicht im Geburtsorte selbst erfolgt, das Geburtszeugnis, von allen Militärpflichtigen aus den früheren Altersklassen aber der Loosungsschein vorzulegen.

Stadtmilitärpflichtige von dem Orte, an welchem sie sich zur Stammrolle anzumelden haben, zeitig abwesend, so hat die Anmeldung durch die betreffenden Eltern, Vormünder, Lehr- oder Brodherrn zu erfolgen.

Militärpflichtige, welche die vorgeschriebene Anmeldung zur Rekrutierungs-Stammrolle unterlassen, werden mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Schwarzzenberg, am 22. December 1886.

Der Civilvorstehende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzzenberg und Schneeberg.

Frhr. v. Würting, Amtshauptmann.

## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des verstorbenen Bergmann Friedrich Leberrecht Nr. 14 im dahigen Grundkataster, bestehend aus den Flurstücken Nr. 18a, 18b, 175a des Flurbuchs für Waschleibe, mit 19, 27 Str.-Einh. belegt, auf 2540 R., geschätzt, soll im hiesigen Amtsgerichte zwangsweise versteigert werden und ist

der 22. Januar 1887

Vormittags 11 Uhr

als Anmeldetermin.

der 12. Februar 1887

Vormittags 11 Uhr

als Versteigerungstermin.

der 22. Februar 1887

Vormittags 11 Uhr

als Termin zur Verkündung des Vertheilungsplanes anderaumt worden. Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf dem Grundstücke lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-termin anzumelden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermin in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schwarzzenberg, am 16. December 1886.

Königliches Amtsgericht.

Fiedler.

Dr.

## Bekanntmachung.

Bei der am 15. d. Mts. stattgehabten Ergänzungswahl sind die Herren Tuchhändler Franz Louis Schuster, unanfällig, Decanum Paul August Böhler, anständig, Handelsmann und Lott.-Coll. Erad Fr. Engler, anständig, Eduard Louis Biedler, anständig,

als Stadtverordnete und die Herren Buchdruckereibesitzer Carl Wilh. Seife, anständig, Hotelier Christ. Louis Seidel, anständig, Restaurateur Anton Gombold, unanständig, Pflugwollfabr. Alban Reiche, anständig im Sinne des § 5 des Ortsstatuts, als Ersatzmänner durch Stimmenmehrheit des St. gewählt worden. Löbnitz, am 16. December 1886.

Der Stadtrath.

Sieger.

Nach Eintritt des Schneefalles und Frohes werden der hiesigen Einwohnerschaft folgende Anordnungen in Erinnerung gebracht: Ein jeder Hausbesitzer 1) seiner Hausfronte entlang oder sonstwo sein Grundareal innerhalb der Stadt sich erstreckt, 1 1/2 Meter breit den Schnee zu entfernen, 2) bei eintretender Glätte vor dem Hause oder sonstigem Grundareal Sand, Asche oder sonstige Sägespäne zu streuen, 3) bei erfolgtem Thauwetter dem sich ansammelnden Wasser vor seinem Grundareal in der Stadt die Richtung zum regelmäßigen Abfließen zu geben und 4) den etwa aus dem Giebel zu entfernenden Schnee zeitig außerhalb der Stadt abzulagern.

Bei der Eigentümer des Hauses hier nicht wohnhaft, so treffen diese Verbindlichkeiten denjenigen, welcher sie nach dem Mietcontracte übernommen, außerdem denjenigen, welcher die Parterreabtheilung inne hat.

Ingleichen wird das Rascheln und Stuhlglittensfahren innerhalb der Stadt und auf öffentlichen Wegen, das Schlittschuhfahren auf abfälligen Straßen und insbesondere auf den Trottoirs, sowie das Werfen von Schneebällen untersagt.

Ueberschreitungen gegen diese Anordnungen werden in Gemäßheit § 366 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder verhältnismäßiger Haft bestraft werden.

Löbnitz, am 20. December 1886.

Der Stadtrath.

Sieger.

Die

Laurenten pro vierten Termin 1886

sind spätestens

bis zum 31. December dieses Jahres

an unsere Stadtkassirer-Einnahme abzuführen.

Nach Ablauf des Termins verbliebene Reste werden zwangsweise beigetrieben. Löbnitz, am 22. December 1886.

Der Stadtrath.

Sieger.

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß wir Herrn Ernst Hermann Beckmann hier die Concession als Auswanderungs-Agent erteilt haben. Schneeberg, den 22. December 1886.

Der Stadtrath.

Dr. von Woydt.

Stm.

## Tagesgeschichte.

Deutschland.

Berlin, 21. December. Aus Petersburg geht der „Rln. Zig.“ folgende Nachricht zu: Der neue Generalgouverneur des Kaukasus, Fürst Dondukoff-Korsakoff, ist hier selbst mit seinem Generalstabschef eingetroffen. Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt der ursprüngliche russische Organisations-Vulgarien, der dem Kaiser Alexander zum bulgarischen Thron verhalf, hier seine weitgehenden Pläne und Schläge zur Lösung der bulgarischen Frage an höchster Stelle selbst zu bekräftigen und zur Geltung zu bringen. Der Fürst ist, wie man weiß, kein Freund des Dreikaiserbündnisses, sein sehnlichster Wunsch ist zudem, eine endliche Abrechnung Russlands mit England wegen Indiens. Es ist daher nicht anzunehmen, daß seine hiesigen Vorstellungen, falls sie überhaupt eine freundliche Aufnahme finden sollten, der Sache des Friedens allzu förderlich sein werden.

Berlin, 22. December. Bezüglich der von der „Nationalzeitung“ seiner Zeit veröffentlichten Mitteilung wonach Sr. Maj. der Kaiser an dem Tage, als der Prinzregent Prinz Luitpold von Bayern bei dem hiesigen bayerischen Gesandten eintrat, anwesend erschienen und mit demselben bei Tisch eine lange vertrauliche Unterhaltung geführt haben sollte, worauf der Prinzregent eine Ansprache an die bayerischen Reichstagsabgeordneten hielt, ging der „Nationalzeitung“ ein Schreiben des Reichskanzlers Fürsten Bismarck aus Friedrichsdorf vom 19. December zu, worin obige Mittheilungen als unrichtig erklärt wird. Sr. Maj. der Kaiser habe an gedachtem Tage

die bayerische Gesandtschaft überhaupt nicht betreten. Auf Grund des § 11 des Pressegesetzes wird die „Nationalzeitung“ ersucht, obige Berichtigung aufzunehmen. Die „Nationalzeitung“ sagt hinzu: Noch vor dieser Erklärung ging der „Nationalzeitung“ eine Mitteilung seitens der bayerischen Gesandtschaft zu, daß der Besuch Sr. Maj. des Kaisers thatsächlich nicht stattgefunden habe.

Berlin, 22. December. Gutem Vernehmen nach handelt es sich bei der Anwesenheit des deutschen Gesandten vor Sanjarik nicht darum, den Sultan Said Bargash durch Drohungen zu Konzessionen zu zwingen, das Gesandter hat vielmehr die Aufgabe, die Besetzung der Witulüste, welche die Deute des Sultans gemäß des Abkommens der internationalen Kommission räumen müssen, deutscherseits durchzuführen. Ferner soll das Gesandter die Angelegenheit in Admano ordnen. Said Bargash soll sich überdies bereit gezeigt haben, die Kongoaite anzuerkennen.

Berlin, 22. Decbr. Die bulgarische Deputation ist gestern Mittag nach Paris abgereist. Die hiesigen Blätter bestätigen, daß der Staatssecretar Graf Herbert v. Bismarck den Mitgliedern der Deputation bringend angerathen hat, mit Russland sich zu verständigen. Der Nationalzeitung zufolge nahm der Bundesrath bezüglich des Ergebnisses der ersten Sitzung der Militärvorlage in der Kommission noch keine Stellung. Einwillen würde an unvollständiger Vorlage festgehalten. Ob und inwiefern Zugeständnisse gemacht werden sollen, bleibt wohl von späteren Verhandlungen abhängig. Jetzt hatgebende Erörterungen in dieser Richtung können höchstens informativische Zwecke verfolgt haben. Es veranlaßt überdies, daß die Stimmung in Regierungskreisen nicht entgegenkommend sei und der Gedanke der Reichstagsauflösung werde unumwunden besprochen.

Paris, 22. December. Nach aus Schießen, Sachsen, Thüringen, Süd-Deutschland, Südwest-Deutschland eingegangenen Telegrammen ist überall dieselbe Vertheilung infolge Schneefalles eingetreten.

Frankreich.

Paris, 22. December. Im nördlichen und östlichen Frankreich herrschen Schneestürme; der Eisenbahnverkehr stockt. In den Departements Vogesen, Meurthe und Moselle sind mehrere Bahnhöfe im Schnee liegen geblieben. An mehreren Stellen der Velforter Route ist der Schnee 2 m tief.

Paris. Im französischen Senat kam es am Donnerstag zu einem großen Scandal. Senator Gavardie forderte Boulanger auf, mit seinem Säbel Ordnung zu machen und Frankreich von den Glenden zu befreien, die es regierten. Stoulin rief ihm zu: „Sie sind selbst ein Schuft, ein Glender!“ Aufgefordert, seine beleidigenden Worte zu erklären, sagte Gavardie, mit den Glenden meine er Clemenceau und seine Daube. Neuer Adm! Gavardie wurde zur Ordnung gerufen.

Italien.

In unmittelbarer Nähe von Cortina die Kapuze bei den zwei Dörfern Alvera und Stadin befindet sich auf einer Länge von ungefähr 1500 und einer Breite von 5-600 Meter die Schmelze in Bewegung, welche im Laufe dieses Jahres fast fortgeschritten ist. Die Schmelze hat sich in der mittleren Zone in den letzten 11 Wochen allein um 14 Meter vorgeschoben. Wir sehen hier vor einem Naturereignisse, welches die Beachtung der Geologen und der

Freunde von außerordentlichen Naturerscheinungen im hohen Grade verdient. Die Erdbodenfläche wechelt in Folge der Bewegung fortwährend ihre Gestalt. Wo heute ein fester Felsen ist, kommt in einigen Tagen ein Graben vor, künstlich angelegte Kanäle sind in einigen Tagen kaum mehr sichtbar, bedeutsame Felder werden in Theile getrennt und fortgeschoben, wo fester Grund war, kommt Sumpf zum Vorschein. Die Bewegung schreitet in zwei Richtungen vor.

**Aus Sachsen.**

Der Eisenbahnverkehr in ganz Nord- und Mitteldeutschland, ganz besonders aber in Sachsen, ist momentan gänzlich lahm gelegt worden — pyramidale Anstrengungen sind zwar seither von allen Seiten gemacht worden, um den Betrieb des weitverzweigten sächsischen Eisenbahnnetzes noch dürftig aufrecht zu erhalten, indessen erwies sich der Elementargehalt gegenüber Alles als nutzlos, Sturm und immer neue Schneemassen wetteiferten miteinander, um eine Strecke nach der andern lahm zu legen. — Seit Montag Abend sind zahlreiche Personen- und Güterzüge im Schnee begraben worden, und nur sehr schwer und unter erheblichen Gefahren sind sie theils wieder zurück, theils bis auf die nächste Station vorwärts zu bringen gewesen.

Die wackeren Reichspost, die sonst bemüht und gewöhnt ist, mit Hilfe der Eisenbahnen an schneller Beschickung Alles zu überfüllen, auch sie muß leider die fleißigen Hände beinahe in den Schnee legen, — zu einer Zeit wo sie sonst in fieberhafter Thätigkeit ihres Amtes wartet, — denn ihre eiserne Schwester kann sie gegenwärtig nicht mehr, wie sonst, unter ihre schützenden Fittige nehmen! —

Die sonst so frohe Festimmung vor Eintritt der hohen Festtage wird unter dem Druck der völlig ungewohnten Verhältnisse vielfach recht trübe ins Gegentheil umschlagen, — mancher „heilige Geist“ wird vorläufig ausbleiben und auf der Post oder Eisenbahn — ruhen, manches liebe Familienglied, namentlich manches kleine Pensions-Fräulein wird in der Ferne zurückgehalten werden und dem trauten Familienkreise entzogen bleiben. Mancher kleine Weltkammerling wird erduldet werden müssen, bis der Himmel uns kleinen Menschen statt des Sturmes und der Schneewolken wieder Sonnenschein — und den Eisenbahnen „freie Bahn“ hoffentlich als Weihnachtsbescherung beschert! —

Obwohl Tausende von fleißigen Händen durch die umfassenden Schneebeseitigungen Arbeit und Brod finden, gibt es doch auch viele andere Tausende, die durch die Verkehrsstockungen in Gefahr sind, ihre Arbeit zeitweilig einstellen zu müssen — insbesondere diejenigen, die der Industrie angehören. Die Kohlenvorräte sind überall verhältnismäßig gering, da sich leider im Sommer fast Jeder dazu, einen größeren Vorrath für unvorhergesehene Fälle hinzulegen, möchten die Herren Industriellen sich künftig in dieser Beziehung nicht dem blinden Zufalle anvertrauen, damit vorübergehende Verkehrsstockungen nicht auch Stockungen in ihren Fabrikbetrieben herbeiführen.

**Zwickau.** Die erste Hauptstrecke, welche den Betrieb Montag Nachts einstellen mußte, war die Linie Leipzig—Hof, die in der Riesa—Leipzig Ebene fast regelmäßig bei ähnlichen Anlässen ein frühzeitiges Schneegrab findet. In Hof wurden gestern Dienstag mehr als 60 Passagiere für Leipzig-Berlin wider ihren Willen festgehalten — Der erste Güterzug, welcher früh 4 Uhr von Zwickau abging, kam bis in die Planitzer Flur vor Stenn und konnte erst Vormittag 1/11 Uhr wieder zurück nach Zwickau unter Zuhilfenahme einer anderen Maschine geholt werden. Die Linie Johanngeorgenstadt—Zwickau—Werdau hat den Kampf am längsten erfolgreich bestehen können, da selbst heute, Mittwoch früh, der erste und zweite Personenzug von Schwarzenberg, selbstverständlich ohne Fahrplan — eingetroffen, auch ein Zug dahin abgegangen ist. — Alle Züge sind aufs äußerste geschwächt, müssen aber mit zwei Maschinen transportirt werden. — Ebenso hat die Linie Adorf—Aue, — in geringerm Grade auch die Linie Aue—Chemnitz diesen ungleichen Kampf verhältnismäßig erfolgreich bestanden, auch auf ihr verkehrten gestern noch die Personenzüge in nordöstlicher Weise. — Die Linie Zwickau—Chemnitz wurde bis Dienstag noch facultativ befahren, indessen konnten mit Anbruch der Nacht selbst die verzweirtesten Anstrengungen nichts mehr ausrichten — der letzte Personenzug nach Chemnitz blieb zwischen Riesa und Glauchau bei Niederschindwas im Schnee liegen und es mußten durch einen Extrazug auf dem anderen, einigermaßen passierbar gemachten Weite die Passagiere wieder zurück nach Zwickau geholt werden. — Ueberall kamen einzelne Entgleisungen auf der Strecke und in den Bahnhöfen vor, — der Verkehr mußte heute Morgen (Mittwoch) absolut eingestellt werden. — Die Linie Chemnitz—Dresden war bereits in der Nacht vom Montag zum Dienstag allen Verkehrs bar, so daß jede Verbindung aufgehört hatte. Ebenso verhält sich die Linie Chemnitz—Riesa—Adorf. — Die Omnibuslinie Zwickau—Chemnitz wurde Dienstag Vormittag zwischen Riesa und Gognitz unpassierbar, so daß nur noch zwischen Zwickau und Riesa die Verbindung offen gehalten wurde. Jedoch ist auch diese heute Morgen abgebrochen gewesen.

**Werdau.** Infolge des gestrigen und noch heute andauernden heftigen Schneefalles sind auf den Sächsl. Staats-Eisenbahnen bedeutende Verkehrs- und Betriebsstörungen eingetreten. Aus den uns hierüber zugegangenen Nachrichten haben auf hiesiger Station folgende Verspätungen von Personenzügen festgestellt. Der gestern Abends 6,29 Uhr fahrplanmäßig hier eintreffende Zug Leipzig kam erst gegen 9 Uhr, desgleichen der Personenzug, welcher 7,42 Uhr hier in derselben Richtung abfahren sollte, erst 10,20 Uhr Abends an. Der Abends 9,3 Uhr hier eintreffende Personenzug aus Leipzig erlitt eine solche Verspätung, daß dieser erst gegen Nachts 12 Uhr hier ankam. Infolge dessen mußte auch der 9,20 Uhr Abends von hiesiger Station abgehende Personenzug nach Weida 10,25 Uhr ohne Anschlag von Leipzig, desgleichen auch entsprechende später der Abends 9,12 nach Zwickau gehende Personenzug abgehen finden. Der die hiesige Station 7,45 Uhr Abends passirende Courierzug mußte, da Anschlag von Berlin fehlte, ausfallen. Der Nachtzug Leipzig—Zwickau, 1 U. 8 Min. Werdau passierend, mußte, da zwischen Röhlen und Riesa fast keine Schneereinigungsarbeiten stattfanden, ebenfalls ausfallen, wie überhaupt der gesamte Verkehr auf Linie Leipzig—Hof

im Laufe der Nacht aufgehoben wurde, welche Verkehrsstockung noch andauert. Der Nachtzug von Zwickau, 11 Uhr 34 Min. hier, kam erst 12 Uhr 54 Min. in Zwickau zum Abgang, kam jedoch vor Bahnhof Werdau in der Nähe der Starke und Benschen Biegelei zum Stillstand und konnte trotz aller Anstrengung erst heute früh gegen 9 Uhr frei gemacht werden, so daß der Verkehr erst gegen diese Zeit zwischen Werdau—Zwickau wieder aufgenommen werden konnte. Die Passagiere mußten oberhalb der Leubnitzer Brücke aussteigen und zu Fuß auf den Bahnhof gehen. Außerdem hob auch die Bahnverwaltung Kirchberg den Gesamtverkehr auf. Ebenso mußte auf der Linie Werdau—Weida der Verkehr eingestellt werden, da der früh gegen 6 Uhr von Weida abgehende Personenzug nach Rehlthener am Ostflügelviadukt stecken geblieben, sowie auch der gegen 7 Uhr hier eintreffende Personenzug von ebendort zwischen Seelingstädt und Reichwolframsdorf in der Gegend von Gursdorf im Schnee stecken geblieben war und nach Seelingstädt zurückfahren mußte, so daß sich die Requirirung einer Hilfsmaschine von Werdau nöthig machte. Letztere brauchte allein 1 1/2 Stunde, um von Werdau nach Reichwolframsdorf zu gelangen. Auch zwischen Untermarggrün und Lottengrün ist ein Zug im Schnee geblieben. Gegen 5 Uhr früh entgleisten in Reichenbach auf dem Hauptgleis in der Gegend der Aischgrube zwei Wagen; ob der Verkehr dadurch gehemmt, wissen wir nicht.

**Grimmitzschau, 22. Dezember.** Die ganze Umgegend ist verschneit, in Lauenhain sind 2 Arbeiter erfroren. Die Bahn ist bis Werdau—Altenburg nochbührtig frei, sonst weiter keine Verbindung. Bis Nachmittag hofft man die Bahn frei zu bekommen.

**Reichenbach, 22. Dezember.** Hier erzeugte der starke Schneefall große Verkehrsstockung; der Kohlenmangel beschränkte den Fabrikbetrieb, der Bahnbetrieb ist eingestellt.

**Adorf, 22. Dezember.** Der Schneesturm hat in der letzten Nacht den Höhepunkt erreicht. Der Wartplatz zeigt Schneewehen von 3 m Höhe; einige Schneetunnel sind nicht geworden, damit die Leute von den Häusern in's Freie konnten. Heute früh 3 Uhr ist der Zug aus Aue eingetroffen, der gestern Abend 8 Uhr kommen sollte. Der Verkehr bis Plauen ist völlig gesperrt, nur bis Eger und von dort verkehren einige Züge. Die Ruchthebrader Bahn ist auch verwehrt. Das Obererzogthum hat heute keine Zeitungen erhalten. Schüler, deren Ferien begonnen haben Studenten, Soldaten kamen bis Reichenbach, sind dort geblieben und wissen nicht, wann sie Gelegenheit zur Heimreise finden. Alle bestellten Pakete und Frachten fehlen. Die Geschäftleute klagen bitter, weil Käufer von auswärtig gar nicht zur Stadt können. Die Kommunikationswege sind ganz unpassierbar, die Chaussees nur theilweise.

**Dresden, 22. Dezember.** Seitern früh ist zwischen Wilschdorf und Dönnitz ein Geschirrführer aus Radeberg dem Schneesturm zum Opfer gefallen. Die beiden Pferde standen gänzlich ermattet neben der Leiche. Auch in Rodwitz wird ein Mann vermißt. Der Zug, welcher gestern Abend 1 Uhr 26 Minuten nach Grogenshain abging, ist bei Dönnitz auf freiem Felde stecken geblieben und erst heute Mittag flott gemacht durch der Hularen Hilfe, heute Nachmittag 1 Uhr 26 Minuten hier eingetroffen. Auf der Schleisbahn sind seit gestern Mittag 100 Grenadiere, heute noch 100 Schützen abgerückt.

**Dresden, 21. Dezember.** Erfroren wurde heute früh der Handelsmann Paulus auf Klotzhaer Flur aufgefunden. — Der frühere Rechtsanwalt Robert Schmidt in Dresden ist in der Strafanstalt Zwickau gestorben.

**Freiberg, 21. Dezember.** Seit gestern Nacht herrscht hier ein stürmischer Schneesturm. Heute früh sind die Züge und Posten, wie die Boten und Mägde ausgeblieben. Der Straßenverkehr ist, da etwa ein Meter Schnee liegt, mäßig. Die Verordnungen sind abgesetzt, die Schulen sind geschlossen, der Jahrmarkt muß beendet werden.

**Leipzig, 22. Dezember.** Der Verkehr ist hier allenthalben unterbrochen, keine Bahn läßt Züge abgehen, die Post nimmt Sendungen nicht mehr an, der Fahrverkehr ist fast völlig eingestellt. Der Weihnachtsverkehr ist fast gehemmt. Beim Schneeschuppen wurde gestern ein Arbeiter auf dem Thüringer Bahnhof von einer Rangirmaschine todtgefahren.

**Ortliche Angelegenheiten.**

**Schneeberg, 23. Dezember, mittags.** Nach den auf Bahnhof Schneeberg—Reuthädel eingegangenen neuesten telegraphischen Mittheilungen sind die Bahnhöfe Aue—Chemnitz u. Aue—Adorf offen. Schwarzenberg—Johanngeorgenstadt ist zugeschnitten, doch voraussichtlich bis heute Mittag offen. Verbindung nach Zwickau ist gar nicht unterbrochen gewesen. Bei dem gegenwärtig herrschenden Wind ist jedoch ein Zusammen der freigemachten Strecken nicht ausgeschlossen.

**Schneeberg, 23. Dezember.** Wie in den früheren Jahren, so fand auch heuer im Königl. Seminare hier selbst eine recht sinnige Weihnachtsfeier statt. In der Mitte der hell erleuchteten Aula war ein prächtiger Tannenbaum im Lichterglanze sowie im Schmuck des Winters epitel eingeleitet und bestand besonders in der Aufführung des Weihnachtsoratoriums von Seb. Bach (Theil II), die unter der Leitung des Herrn Seminaroberlehrer Dost erfolgte. Von mächtiger Wirkung war namentlich der Chor: „Gloria sei Gott in der Höhe!“, und ebenso wurden die Epodien und die Weegenarie in bester Weise zu Gehör gebracht. Der oratorische Theil ward durch Orgel (Herr Seminaroberlehrer Seydler), mehrfach besetztes Streiquartett, gespielt von Schülern des Seminars, und Klavier wirkungsvoll ausgeführt. Den verbindenden, melodramatisch gehaltenen Text (Weihnachtsevangelium u.) sprach Herr Seminaroberlehrer Dost. Die Feier war eine wahrhaft erhebende.

**Schwarzenberg, den 22. Dez.** Die Generalversammlung der Ortsgruppe „Schwarzenberg und Umgegend“ des Allgemeinen Deutschen Schulvereins, welcher bekanntlich die „Stärkung und Erhaltung des Deutschthums außerhalb Deutschlands, besonders in Oesterreich“ als ideales Ziel verfolgt, wurde eingeleitet durch einen höchst interessanten Vortrag des Vorstandsmittgliebes Herrn Lehrer A. Bauer. Derselbe berichtete zunächst über den Verlauf der am 6. und 7. Nov. d. J. Jahres zu Dresden stattgehabten 4. Ge-

neralversammlung des Landesverbandes Sachsen, welche sich zu einer großartigen, höchst nationalen Feier gestaltete; sowohl der einleitende Festkommers im Tiroll, als auch die Festversammlung am Sonntage waren von mehr als 1000 Personen besucht, darunter die Spitzen der Dresdener Bevölkerung, u. a. Oberbürgermeister Dr. Stödel. An der Hand schlagender Rede wies erkläre der Vortragende einem wahrhaft erschütternden Einblick in die traurigen Verhältnisse der Deutschen im Auslande, bes. Böhmern und wies darauf hin, wie notwendig es sei, ihnen im Kampfen und Ringen um Erhaltung ihres Volksthum, ihrer lieben deutschen Muttersprache, thätig beizustehen und nicht gleichgültig oder launisch den Bestrebungen gegenüberzusehen, um so mehr, als man sich selbst dabei zu einem starken nationalen Selbstgefühl kräftige und erziele. Der Deutsche hat im Laufe der Jahrhunderte nur allzu sehr das Wohl der gesammten Menschheit im Auge gehabt, sich allzu empfänglich gezeigt für das Eigenartige fremder Nationen, besonders der französischen. Die echte, wahre Vaterlandsliebe im eigenen Volke zu pflegen und den Segen derselben auch unseren hartbedrängten Brüdern im Auslande theilhaftig werden zu lassen, ist unsere Aufgabe. Daß der Schulverein so viele begeisterte Anhänger in allen Schichten der Bevölkerung, in jedem Alter, Stand und Geschlecht, zählte, ist der schönste Beweis für seine nationale Bedeutung (in Oesterreich 11000 Ortsgruppen mit über 125000 Mitgliedern). Dem durch einstimmigen Beschluß bekundeten Verlangen, den Vortrag im Wortlaut drucken zu lassen, werden wir in Kürze Folge geben. Der Geschäftsbericht des Herrn Vor. Dr. Härtig ergab, daß die Ortsgruppe Schwarzenberg nach kaum 3monatlichem Bestehen bereits 75 Mitglieder zählt. Die Neuwahl des Vorstandes ergab die Wiederwahl sammtlicher bisheriger Mitglieder. Die gesammte Einnahme wird dem Landesverband zu Dresden überwiehen.

**Aue, 23. Dezbr.** In der heutigen öffentlichen Stadtgemeinberathung wurde soeben Herr Dr. jur. Finf, Bürgermeister in Dahlen, als Bürgermeister der Stadt Aue einstimmig gewählt.

Daß dem Prinzenrüber Kunz von Kaufungen auch in der Geschichte des Dorfes Windenau bei Leipzig eine Stelle gebührt, dürfte wenig bekannt sein. Die „Leipziger Jg.“ schreibt hierüber: Während über Kaufungen's Aburtheilung und Hinrichtung jedes Actenstück fehlt und — weil er durch ein bürgerliches Schöffengericht, als auf der That ertappt, kurz und bündig für schuldig erklärt und zum Tode geführt wurde — wahrscheinlich gar kein Protokoll darüber aufgenommen worden ist, fand man dagegen im vormaligen kurfürstlichen Staatsar bis zu Wittenberg, in einem „Schlagfaß“ verpackt, sammtliche Actenstücke, welche sich auf Kunz's Prozeß gegen den Kurfürsten Friedrich den Sanftmüthigen beziehen. In diesen Acten befindet sich auch des Kurfürsten Anlagenschrist, worin gesagt ist, daß Kunz, während zwischen dem Kurfürsten und seinem Bruder, dem Herzog Wilhelm von Thüringen, Waffenstillstand herrschte, bei Windenau einen Ueberfall gegen Kaufungen aus Wilhelms Landen unternommen, einen Mann dabei erschlagen und die Güter dieser Kaufungen nicht wieder vollständig zurückerstattet habe. Es war im Jahre 1448, als der Ueberfall bei Windenau geschah. Kunz nahm den Besangenen die Waaren und führte sie nach seinem Schlosse Stein, ohne Zweifel das Muldenhölzchen Stein bei Zwickau, in dem der Kurfürst dem Rathe zu Zwickau und dem Volke daselbst aufgab, „Kunzen das Schloß abzunehmen und darin die Exccution in sein Eigenthum zu vollziehen“. Dafür, daß Schloß Stein bei Zwickau gemeint ist, spricht auch, daß nach einer Urkunde im hiesigen Stadarchiv bereits im Jahre 1388 ein Hans v. Kaufungen dieses Schloß als burggräflich wettinischer Vasall besaß. Der Kurfürst hatte Kunz's Fehdeact gegen die Kaufungen für widerrechtlich erklärt, weil der Ueberfall auf oder wenigstens in unmittelbarer Nähe der kurfürstlichen Landstrasse geschahen sei. Kunz ließ den Exccutionsact durch die Zwickauer Commission ruhig geschahen, indem er sich beim Herrannahen derselben aus dem Schlosse entfernte. Jetzt trat er nun mit der Behauptung auf, es seien ihm durch die Exccutoren nicht nur die bei Windenau „genahmten Kaufungen“ und deren Güter, sondern auch verchiedene werthvolle Gegenstände seines Eigenthums, nämlich vier Pferde, zwei Panzer, drei Armbrüste, und außerdem auch noch andere Besangene als die Windenauer weggeführt worden, für welche daher Kunz, nicht aber der Kurfürst ein Wiedergeld zu beanspruchen gehabt habe. Zugleich entwarf Kunz eine Schadenssumme für die Besangenen und verlangte deren Bezahlung vom Kurfürsten. Darauf erklärte der Kurfürst, von den fehlenden Gegenständen und den anderen Besangenen nichts zu wissen, nur zum Erlaube eines Pferdes erklärte er sich bereit. Eine weitere Verschuldigung in den Acten bezeugt, daß Kunz's Leute auch in der Nähe von Borna einen Kaufmann aus Nürnberg beraubten und Kunz von der Beute einen Antheil empfing.

**Kirchennachrichten für Schwarzenberg**  
Am 1. Weihnachtstfesttag früh 8 Uhr Messinggottesdienst. Vorm. und Nachm. Predigtgottesdienst.  
2. Festtag vor u. nachmittags Predigtgottesdienst.  
Kirchenmusik: 1. „Wo, meine Seele“ — 2. Nr. 1—3 aus d. Messias v. Händel.

**Kirchennachrichten für Chemnitz**  
Am 1. Christtage früh 8 Uhr Christmette: Hr. Oberpf. Steininger.  
Vorm. predigt Hr. Dirc. Schmidt, (Zuc. 2, 1—14.)  
Nachm. Herr. Oberpf. Steininger, (Zei. 9, 6. 7.)  
Die Beichtrede hält Hr. Dirc. Schmidt  
Am 2. Feiertage predigen Vorm. Hr. Oberpf. Steininger, (Zuc. 2, 15—20.)  
Nachm. Hr. Dirc. Schmidt (Zehr. 1, 1—6.)  
Nachm. 5 Uhr Festkindergottesdienst: Hr. Oberpf. Steininger.

**Kirchennachrichten für Aue.**  
Sonabend, d. 25. Dez. 1. heil. Weihnachtstag früh 8 Uhr Christmetten.  
Vorm 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt (Zuc. 2, 1—14.) H. Kaiser. (Gedächtnis für Kirchenbauhof.)  
Nachm. halb 2 Uhr Rathschlußunterredung mit der erwachsenen Jugend: Ein Weihnachtsgang durch den Rathschluß.  
2. heil. Weihnachtstag. Sonntag, d. 26. Dez. (Tag St. Stephan.)  
Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. Predigt (Zuc. 2, 15—20.) H. Kaiser.

**Zwei Extra-Concerte**  
**im Gasthof zur Stadt Leipzig, Schneeberg.**  
 Erstes Concert am 1. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an. Zweites Concert von Abends 8 Uhr an, gespielt vom hiesigen Stadtmusikchor.  
 Den 3. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an B a I I. Hierzu laden ergebenst ein  
 Drechsel und Reinel.

**Concert und Ball**  
**im Gasthof zur goldenen Sonne in Schneeberg,**  
 den 2. Weihnachtsfeiertag von Nachm. 4 Uhr an. Den 3. Weihnachtsfeiertag von Nachm. 4 Uhr an  
 Concert und Ball,  
 gespielt vom hiesigen Stadtmusikchor. Hierzu laden ergebenst ein  
 Reinel und Fischer.

**Ball im Schützenhause zu Schneeberg,**  
 am 3. Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an, wozu ergebenst einladet  
 Carl Dauter.  
**Freitag, den 24. Dezember von 1 bis 4 Uhr Nachm.,**  
**Fortsetzung**  
 des Ausverkaufs der Konkursmasse des Goldarbeiters B. A. Piehsch in Schneeberg, am Markt.  
 Der Konkursverwalter  
 C. Wagner.

**Dritsgruppe Schwarzenberg u. Umg.**  
 des allg. deutschen Schulvereins.  
 Der Vorstand besteht z. B. aus folgenden Herren: Direktoren  
 Gärtig und Lesner, Vorsitzende, Organist Kohlshmidt und Lehrer  
 Bauer, Schriftführer, Kirchen Träger und Hausvater Pampel,  
 Schatzmeister, bezw. Stellvertreter.  
 Solches wird statutenmäßig bekannt gemacht.

**Bekanntmachung.**  
 Das „Bethlehem“ oder das „Leben Jesu“ ist für die bevorstehenden Festtage wieder neu restaurirt dem geehrten Publikum zur Ansicht aufgestellt worden. Bitte um geneigte Berücksichtigung.  
 Schneeberg, den 23. Dezember 1886.  
**H. Krüger,**  
 Tischlermeister.

**Gesangs-Concert und Ball,**  
 im Schubert'schen Saale zu Böhmisch am 2. Weihnachtsfeiertag.  
 Es ladet ergebenst ein  
 NB. An obigem Tage frischer Anblick des beliebten Münchner Löwenbräu's. Saal gut geheizt.  
 der Liederkranz.  
 Schüringsroll Joh. verm. Schubert.

**Rathskeller Löbnitz.**  
 Während der Fiertage empfiehlt H. Salvator Bier. Sonntag und Montag Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
 Heinrich Georgi.

**Aue. Hotel blauer Engel. Aue.**  
 Sonntag, den 27. Dezember a. c., als am 3. Weihnachtsfeiertag,  
**Gesangs-Concert**  
 mit darauffolgendem **Balle,**  
 gegeben vom Sängerkor unterzeichneten Vereins. Zur Aufführung gelangt unter Anderem: Die Gründung des ersten Gesangsvereins in Kamerun. Die Gesang Reserve von Knappsdorf.  
 Anfang Abends 8 Uhr. Entree 30 Pfg.  
 Einem glüklichen Besuch steht entgegen  
 der Militärverein zu Aue.

**Zur Gemeinderatswahl Bockau:**  
 welche am 27. a. c. stattfindet, werden vorgeschlagen;  
 Herr Louis Scheller  
 „Fidor Weidmann  
 „Julius Reichsner  
 „Carl Engelhardt  
 „Emil Zeiger  
 „Bruno Schubert } anlässlich.  
 Derjenige, welcher sich erlaubte, in Nr. 297 bis 311, Kandidaten vorzuschlagen, scheint auf seinem Fall die Verhältnisse zu kennen, demnach hätte er Namen und Titel der Vorgeschlagenen nicht falsch bezeichnet. J. B. ein Tischlergeselle ist nicht Meister und einen Ortsbürger Carl Weig gibt es in Bockau gar nicht. — Einwohner von Bockau, wählt Obenannte, von diesen ist ein gesund-s Urtheil zu erwarten.

**C. H. Schubert,**  
**Destillations-Geschäft**  
 Böhmisch, Johannisstraße, Böhmisch  
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste einem geehrten Publikum von hier und Umgegend seine Fabrikate aller Sorten Branntweine, f. Tafel-Brandy, div. Sorten Punsch-Essenz, sowie Grog-Essenz, Regus, echt. Jam.-Rum, Arac de Goa, Cognac etc. Ebenso stehe ich mit einer reichen Auswahl div. Sorten Roth- und Weiß-Weinen zu Diensten. Auch mache ich noch auf mein reichhaltiges Cigarren-Lager (darunter Weihnachtsfesten in eleganter Ausstattung mit 50 Stück Inhalt) aufmerksam, und sehe geneigtester Berücksichtigung entgegen.  
 Achtungsvoll  
 D. D.  
 Gleichzeitig empfehle von Freitag an Ausschank des beliebtesten Münchener Löwenbräu.

**Blühende Pflanzen,**  
 schöne Fierde für den Weihnachtsstich, empfiehlt  
 Schwarzenberg.  
 Hoffmanns Gärtnerei.

**Todes-Anzeige.**  
 Heute früh halb 6 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unser herzenguter Ernst im Alter von 1 Jahr 4 Monaten. Dies zeigen lieben Freunden und Verwandten hierdurch tiefbeträbt an  
 Griesbach, den 23. Dezbr. 1886.  
 Ernst Gerber und Frau.

Heute Vormittag halb 9 Uhr erlöste Gott durch den Tod unsere Mutter und Großmutter,  
 Christiane Caroline Müller  
 in ihrem 71. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbeträbt an  
 Schneeberg, den 23. Dez. 1886.  
 die trauernden Hinterlassenen  
 B. Wehhorn.  
 Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr statt.

**Herzlichen Dank**  
 bringen wir hierdurch öffentlich dem verehrten Verein „Runder Tisch“ Aue für die schönen und praktischen Sachen, die uns bei Gelegenheit der am vergangnen Sonntag stattgefundenen Christbescherung zutheil wurden. Gott segne alle Guter.  
 Sämmtlich beschenkte Frauen.  
 Ein Kohlenverandgeschäft sucht einen  
**Agenten.**  
 Gest. Offerten an Hasenstein & Vogler, Zwickau i. S. erbeten sub A. N. 1954.

**Zur Himmelsleiter,**  
 Schneeberg,  
 empfiehlt während der Festtage hochfeines Bairisch (Tucher'sches), Böhmisch- und Schandl's, Stammfrühstück und Abendbrot 35 Pfg. vom feinsten Ochsenfleisch gefertigt, feld frisch, russischen Salat und diverse Speisen und Getränke in bekannter Güte und zu den denkbar billigsten Preisen.  
 Es ladet hierdurch freundlichst ein  
 Oskar Weidert.

**Zum bevorstehenden Feste**  
 empfehle mein großes Lager garantirt reiner Naturweine  
 Rhein-Weine pr. Fl. von 50 Pfg. an  
 Mosel-Weine . . . . . 75 . . .  
 Rothweine . . . . . 75 . . .  
 Chat. Beycheville, La Rose, La Pitte von Bross u. Co. Leipzig,  
 Weiß-Weine zu Bowlen pr. Fl. von 60 Pfg. an,  
 Champagner pr. Fl. von 3 M. an,  
 beste Punsch-Essenzen pr. Fl. 1 M. 50 Pfg. an,  
 echten Rum, Arac und Cognac, echten Hennessy-Cognac pr. Fl. 5 und 7 M. 50 Pfg.  
 G. H. Lange, Schneeberg.

**Bergknecht.**  
 Praetvolles Parfüm für Taschen- auch empfiehlt  
 Aue. Adolf Wehhorn.

**Lüchtige Spuler**  
 sucht  
 Oswald Günther,  
 Böhmisch.

**Achtung.**  
 Zur Gemeinderatswahl in Bockau werden folgende Herren in Vorschlag gebracht:  
 1) Herr Carl Engelhardt, Ortsbürger.  
 2) „Fidor Weidmann  
 3) „Julius Reichsner } als anlässlich.  
 4) „Louis Scheller  
 5) „Lehrer Zeiger  
 6) „Schuhmacher Reinhold } als unanlässlich.  
 Viele Einwohner.

Am ersten Weihnachtsfeiertage findet im Rathskeller zu Bockau die Aufführung des  
**heiligen Christspiels,**  
 gegeben von christlichen Weihnachtsfreunden, von der Geburt Jesu bis zum Kindermord in Bethleem, statt. Erste Aufführung Nachmittag von 5-7 Uhr für Kinder. Zweite Aufführung von Abends 8-10 Uhr für Erwachsene.  
 Hierzu werden alle Weihnachtsfreunde herzlich eingeladen.

**Christbaum-Ständer**  
 von Eisen, sind wieder eingetroffen und empfiehlt  
 Friedr. Freitag,  
 am Markt.

**Deutsches Haus, Lössnitz.**  
 Den 2. Feiertag von 4 Uhr an Tanzmusik im gut geheizten Saale, wozu ergebenst einladet  
 Louis Seidel.  
 Aue, den 18. December 1886.

P. P.  
 Unter heutigem Tage habe ich die von mir betriebene Glaserei meinem Bruder Fr. Hermann Reinhardt, käuflich übergeben und wird er dieselbe in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten fortbetreiben.  
 Auf obige Anzeige Bezug nehmend, theile ich den werthen Kunden meines Bruders mit, daß ich alle in das Fach der Glaserei einschlagende Arbeiten prompt und billig ausführen werde.  
 Hochachtungsvoll  
 Fr. Hermann Reinhardt.

**Schiesshaus Lössnitz.**  
 Eine Winterlandschaft von der Stadt aus gute Bahn.  
 Zu den Feiertagen famose ff. Getränke. Den 2. u. 3. Feiertag gutbesetzte Tanzmusik.  
 Es ladet dazu höflich ein  
 G. Windisch.

**Punsch-Essenzen,**  
 Kaiser-Punsch-Essenz,  
 Ananas- dto.  
 Schlummer- dto.  
 Rothwein- dto.  
 Arac- dto.  
 Rum- dto.  
 Grog-Essenzen aus Rum- und Arac,  
 Jamaica Rum,  
 Arac de Goa  
 empfiehlt  
 Adolf Wehhorn.

**Chinesische Thees**  
 neuester Sorte, vorzüglichster Qualität,  
**Chocoladen,**  
**Cacao**  
 (feinste Marke)  
 empfiehlt  
 Adolf Wehhorn.

**Astrach. Caviar**  
 per 1 Pfd. 7,50 M.,  
 vorzüglic. Ural-Caviar pr. 1 Pfd. 4 M.,  
 besten Elb-Caviar pr. 1 Pfd. 3 M.,  
**Tannenbaum-Biscuits**  
 und **Waffeln**  
 von Arriegio in Würzen,  
**Chin. Thees, Bourbon-Banille**  
 empfiehlt  
 G. H. Lange, Schneeberg.

**Jeder Art**  
 Unterleids- und Geschlechts-Krankheiten, Mannschwäche, Bettläger u. s. w. heilt schnell u. sicher (ohne Berufsstörung), selbst in den veraltetsten Fällen, A. Sturm's Heilanstalt, Basel-Birmingen (Schweiz). Hälfte des Honorars nach vollendeter Heilung. Rückporto 20 Pfg.

**Weihnachtsgeschenke für Kinder.**  
 C. L. Flemming  
 Kohnstein h. Schwarzenberg i. S. empf. kleine Leiterwagen f. Kinder u. Erwachsene n. abgchr. Eisenbahn.  
 25 50 100 Ko. Tragfähigkeit.  
 f. 12, 18, 24 M. pr. St. klein lackirt.  
 Weihnachtsgeschenke für Kinder.  
 1 2 3 4 5 6 7 8  
 55 22 3 6 5 25 35 25 Mt.  
 Franco n. a. Stationen Deutsch-lands und Oesterreichs. 14  
**Weihnachtsgeschenke für Kinder.**  
 Eine kleine Oberstube nebst Zubehör ist sofort zu vermietzen Haus Nr. 32a am Markt. Näheres zu erfahren bei  
 Aue. G. Schner, Rathswirth.

**Tanzmusik**  
 am zweiten Weihnachtsfeiertag von Nachmittag 4 Uhr an, wozu ergebenst einladet  
 Anna Reher, Bindenau.  
 Ein anständiges Stubenmädchen und mehrere Haus- und Stallmädchen werden bei gutem Lohn gesucht von Marie Landgraf in Böhmisch.

**Böhm. Spiegelpfaffen**  
 u. Schleien, frische Obst, Kauter- u. marinirte Herings, Knovis, Kalbriden, Russ. u. Oelfarbinen, Flensburger-Festpöcklinge u. Spornen, geräucherter Kal, Pfeffer u. Sauergurken, Perlwiedeln, Preiselbeeren empfang und empfiehlt  
 Kühn's Wm., Schneeberg.

